Petra Stute

Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern, Bern, Schweiz

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es ist Samstag Spätnachmittag, ich blicke von meinem Schreibtisch auf die Aare und bewundere die bunten Bäume. Noch vor drei Wochen war ich auf Sri Lanka in einem Ayurveda Resort. Dort ist es immer warm, immer grün, und ab und zu kommt ein Regenguss, zumindest während des Monsuns. Mich beeindruckt der ganzheitliche und individualisierte Ansatz der Ayurvedischen Medizin im Kontext Prävention und Therapie von chronischen nicht-übertragbaren Erkrankungen. Ähnliches streben wir mit einer individualisierten Hormon- und Mikronährstofftherapie an. Doch an welchen Parametern wird das Individuelle festgemacht? Am Blutspiegel eines Parameters? Am Befinden? Auf diese Fragen gehen die Beiträge zur Bioidentischen Hormontherapie und Diagnostik der Mikronährstoffe genauer ein. Zur Prävention in unseren Breitengraden zählen aber auch Impfungen. In unserem Fachgebiet der Frauenheilkunde spielt hierbei die HPV-Impfung eine besondere Rolle. Wer soll geimpft werden? Bis zu welchem Alter macht die Impfung Sinn? Wer übernimmt die Kosten hierfür? Ersetzt die Impfung die zytologischen Kontrollen der Cervix? Ich bin stolz, Frau Dr. Brigitte Frey Tirri, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft für Kolposkopie und Zervixpathologie der SGGG, für diesen Beitrag gewonnen zu haben.

Und last but not least wagen wir einen Blick über den Tellerrand zur pädiatrischen Endokrinologie. Es geht um die Pubertätsinduktion bei Jungen (in dieser Ausgabe) und Mädchen (in der nächsten Ausgabe). Mit der Frage des Managements von z. B. Mädchen mit primärer Amenorrhoe werden wir in der Praxis regelmässig konfrontiert. Hier lohnt sich

die Zusammenarbeit und Wissensaustausch mit den Fachkollegen aus der Pädiatrie.

In der Zwischenzeit ist es fast dunkel geworden, anstelle der Bäume sehe ich nun die Lichter in den Häusern, die schon bald mit Weihnachtslichtdekorationen „aufgepeppt“ werden. Darauf freue ich mich jedes Jahr!

In diesem Sinne: Geniessen Sie die Vorweihnachtszeit!

wünscht Ihnen,

Ihre Petra Stute

P.S. Jetzt Mitglied im kostenlosen GEF Netzwerk werden und Sie erhalten regelmässig Neuigkeiten aus dem Gebiet der Gynäkologischen Endokrinologie. Einfach anmelden unter:
gynendofreunde@gmail.com

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Petra Stute
 Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern
 Friedbühlstraße 19,
 3010 Bern, Schweiz
petra.stute@insel.ch

Interessenkonflikt. P. Stute gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.